

Der Staatsstreich im Tschad

Die tatsaechlichen oder auch nur vermuteten Hintergruende, die am 13. April 1975 zum Sturz des Regime Tombalbaye durch die Armee fuehrten, sind in verschiedenen Zeitungen ausfuehrlich kommentiert worden. Ich verzichte deshalb auf eine Wiederholung, dies auch, weil mir fuer eine objektive Beurteilung die noetigen Kenntnisse der tschadischen Politik, vorallem der Jahre 1973/74, fehlen.

Der vorliegende Bericht ist eine Aufzeichnung der wichtigsten Ereignisse unmittelbar vor, waehrend und nach dem Umsturz bis zur Bildung einer provisorischen Regierung am 13. Mai 1975.

Ereignisse zwischen 30.3. und 12.4.75

Einige Vorkommnisse kurz vor dem Umsturz, die in der auslaendischen Presse kaum erwaeht wurden, die aber mit Sicherheit den Zeitpunkt des Putsches mitbestimmt haben, seien hier erwaeht:

- Brandanschlaege auf die Munitionsdepots der C.T.S. (Compagnies Tchadiennes de Sécurité, dem Praesidenten direkt unterstellte Truppe), am 30.3. in Sarh, am 1.4. in N'Djamena. Taeter unbekannt.
- Schiesserei im Camp der Gendarmerie Nationale in der Nacht vom 2./3. April. 2 Haeftlinge entwaffnen ihre Bewacher und verletzen 3 franzoesische Berater schwer.
- In der gleichen Nacht auf Anordnung von Tombalbaye Verhaftung des Kommandanten der Gendarmerie, Oberst Djime, und seines Adjutanten, sowie von General Djogo, Chef du cabinet militaire à la Présidence, wegen "Nichterfuellung ihrer Dienstpflicht".
- In einer Rede an die Armee am 6. April kuendigt Tombalbaye "sofortige radikale Aenderungen innerhalb der Armee" an. Scharfe Angriffe gegen die Streitkraefte, insbesondere gegen das Offizierskorps.
- Am 8. April Radiorede des Praesidenten an die Nation. Aufruf zur Wachsamkeit, nochmalige Attacke gegen die Armee.

Die Ereignisse in der Gendarmerie (der genaue Ablauf ist nicht klar) dienten Tombalbaye offenbar als Vorwand, sich einiger unbequemer Offiziere zu entledigen sowie die wahrscheinlich seit langem geplante Saeuberung in der Armee vorzunehmen.

Die letzte Rede des Praesidenten vom 8.4. war wirr und zusammenhangslos, eine Hetztirade gegen vermeintliche Staatsfeinde von innen und aussen. Man erhielt den Eindruck eines geistig verwirrten Menschen.

Der Putsch

Ueber die Organisation und die Drahtzieher des Putsches sowie die Haltung der Franzosen herrscht Unklarheit. Es zirkulieren verschiedene Geruechte und Versionen, die alle mit Vorsicht aufzunehmen sind. Ich zitiere hier die zwei haeufigsten:

- Der Putsch wird von einigen subalternen Offizieren ohne Kenntnis der Franzosen durchgefuehrt, die hohen Offiziere (u.a. General Odingar) nachher vor vollendete Tatsachen gestellt.
- Die Putschoffiziere unter Leitung von Kommandant Kamougue sichern sich die Nichteinmischung der in N'Djamena stationierten franzoesischen Truppen zu. Aus dem Norden und Sueden des Landes werden heimlich E

heiten in die Hauptstadt beordert. Die franzoesische Militaerbasis liefert der tschadischen Armee Granatwerfer und Moerser zum Angriff auf die besser ausgeruesteten C.T.S.

Die zweite Version ist glaubhafter und scheint sich auch langsam zu bestaetigen, trotz Dementis von tschadischer Seite (die Franzosen schweigen dazu).

Was offenbar ueberraschte, war der Zeitpunkt der Aktion (z.B. befanden sich am Sonntag ca. 50 franz. Militaers mit ihren Familien im Waza-Park). Auch hier ist man auf Vermutungen angewiesen, folgende Geruechte sind im Umlauf:

- Der Praesident haette bei seinem Besuch in N'Gaoundere/Kamerun am 9./10.4. ermordet werden sollen, dieser Plan scheiterte aus unbekanntem Gruenden.
- Der Ueberfall haette am 11./12.4. stattfinden sollen, musste jedoch wegen dem Besuch von Ould Dada, Praesident von Mauretanien, verschoben werden.
- Der Staatsstreich haette in der Woche vom 14. - 20.4. durchgefuehrt werden sollen, musste jedoch auf den 13.4. vorverlegt werden, weil am Montag die 3 am 3.4. verhafteten Offiziere sowie General Malloum (der 1973 auf Putschverdacht hin verhaftet worden war) hingerichtet werden sollten.

Etwas klarer ist der Ablauf der Kampfhandlungen:

Am 13. April um 05.30 greift die Armee die Residenz des Praesidenten, die "Cité du 28 novembre", und die unmittelbar danebengelegene Kaserne der C.T.S. an. Es kommt zu heftigen Kaempfen, da sowohl die Armee als auch die C.T.S. ueber schwere Waffen verfuegen. Im Verlaufe dieser Kaempfe, wahrscheinlich zwischen 07.00 und 09.00, wird Tombalbaye getoetet (der genaue Hergang ist umstritten). Um 07.30 wird die Radiostation von der Armee eingenommen, kurz darauf auch die Présidence im Stadtzentrum. Gegen Mittag scheint der letzte Widerstand der C.T.S. gebrochen zu sein. Ungewiss ist laengere Zeit die ^{Haltung der} von einem Franzosen kommandierte "Garde Nationale et Nomade", man befuerchtet ihr Eingreifen zugunsten Tombalbayes. Am gleichen Tag unterstellt sie sich aber kampflos dem Befehl der Armee.

Nach der Uebernahme der Radiostation praesentiert sich General Odingar, Stabschef der Armee, als Sprecher der "Groupe des Officiers des Forces Arm es Tchadiennes". In den ersten Communiqués gibt er u.a. folgendes bekannt:

- Bitte um Nichteinmischung der franzoesischen Garnison
- Die Sicherheit der Auslaender ist gewaehrleistet
- Alle bewaffneten Einheiten (Polizei, C.T.S. etc.) werden aufgefordert, sich dem Befehl der Armee zu unterstellen
- Ausgangsverbot von 18.00 - 06.00, Sperrung der Grenzen und des Flughafens
- Befreiung der am 3. April verhafteten 3 Offiziere und ^{von} General Malloum
- Aufloesung der Nationalversammlung, der Regierung, der MNRCs, Aufhebung der Verfassung, Verbot aller politischer Parteien
- Einhaltung aller internationaler Vereinbarungen
- Alle Chefs de service der alten Administration werden im Amt belassen

Am Abend des 13. April ist es in der Stadt ruhig. Es wird noch vereinzelt geschossen. Spaeteren Geruechten zufolge heisst es, dass in den ersten Tagen nach dem Umsturz in den Quartiers Jagd auf C.T.S.-Angehoerige gemacht wurde sowie etliche private "règlements de comptes" vorgekommen seien.

Sonst aber verhalten sich die Soldaten erstaunlich diszipliniert, es kommt zu keinen groesseren Ausschreitungen. Grund dafuer ist u.a. die Entwaffnung der meisten Einheiten bereits wenige Tage nach dem Putsch. - Die Anzahl der Todesopfer ist nicht bekannt, Schaetzungen schwanken zwischen 60 und 400.

Die Lage nach dem Umsturz

Am 14./15.4. wird nicht gearbeitet. Saemtliche Nachrichtenverbindungen mit dem Ausland sind unterbrochen. Sog. "marches et démonstrations de soutien" finden statt. Wie weit es sich dabei wirklich um eine spontane Reaktion der Bevoelkerung handelt, ist schwer festzustellen. Ein grosser Teil der tschadischen Bevoelkerung ist politisch eher indifferent. Eine Kehrtwendung um 180° ist deshalb nicht sehr erstaunlich. Auffallend ist allerdings, wieviele militante Anhaenger des alten Regimes sehr schnell ihre Fahne nach dem neuen Wind richten...

Als Zeichen fuer den Bruch mit der Vergangenheit wird die "Deuxième République" ausgerufen.

Am 14. April zitiert die GROFAT (Groupe des Officiers des Forces Armées Tchadiennes) die ehemaligen Regierungsmitglieder, Abgeordneten, MNRCS-Parteikader zu einer Aussprache. Aus der Rede von General Odingar sind folgende Passagen erwaehnungswert: "... les FAT demandent à tous ceux qui n'ont rien à se reprocher et qui n'ont fait que leur devoir sous le régime défunt comme nous autres, de demeurer confinés et calmes... les FAT n'ont pas été guidées dans leur action par la passion, ni par la haine, encore moins par le désir de prendre le pouvoir pour le pouvoir, mais simplement pour mettre fin à des abus regrettables, à l'injustice et au marasme économique qui ne cesse de nous rapprocher de l'abîme."

Anschliessend wird die Verhaftung von 8 Personenlichkeiten des alten Regimes (alle gleichzeitig Mitglieder des Exekutivausschusses der MNRCS) bekanntgegeben, u.a. des Praesidenten der Nationalversammlung, des Ministers du l'aménagement du territoire, des Maire von N'Djamena.

Am 15. April gibt die GROFAT in einer Resolution die Bildung des Conseil Supérieur Militaire (CSM) bekannt. Er besteht aus 9 Mitgliedern mit General Malloum als Praesident, gefolgt von Oberst Djime (Vizepraes.), den Generaalen Odingar und Djogo, 3 Hauptleuten und 2 Leutnants. Der CSM ist das oberste Staatsorgan bis zur Bildung einer neuen Regierung. Gleichzeitig werden 4 Untersuchungskommissionen aufgestellt (enquête et contrôle de la situation financière et matérielle - révision des status de la Fonction Publique - études économiques et sociales - militaire).

Am Mittwoch wird die Arbeit wieder aufgenommen, die Verbindungen mit dem Ausland funktionieren teilweise wieder, die Ausgangssperre wird aufgehoben, die Grenzen geoeffnet. Die personelle Besetzung der 4 Untersuchungskommissionen wird bekanntgegeben und deren Aufgaben festgelegt. Die Kommissionen werden von Offizieren praesidiert, als Mitglieder figurieren etliche hohe Funktionaere der alten Administration.

Zwischen dem 16. April und 13. Mai, dem Tag der Bildung der provisorischen Regierung, wird das Land durch Dekrete und Befehle des CSM regiert. Die wichtigsten Ereignisse in chronologischer Reihenfolge sind:

- General Malloum bekræftigt vor dem versammelten diplomatischen Korps die Sicherheit der Auslaender sowie die Einhaltung aller internationaler Vereinbarungen (18.4.).
- Die MNRCS-Zeitung "Canard déchaîné" wird aufgehoben (19.4.).

- Der CSM stellt sich an einer oeffentlichen Versammlung der Bevoelkerung vor. General Malloum unterstreicht die Wichtigkeit der Landwirtschaft fuer den Tschad und kuendigt die Weiterfuehrung der Baumwollkampagne mit realistischer Zielsetzung an ("... augmenter sinon doubler la production cotonniere actuelle"). Die Gegner des alten Regimes werden zur Rueckkehr und Mitarbeit eingeladen. (20.4.)
- Der CSM konfisziert Haeuser ehemaliger hoher Funktionaere (22.4.)
- Die Versorgung des Landes mit Medikamenten wird geregelt, Waehrend 6 Monaten koennen Apotheken und Spitaeler direkt zollfrei einfuehren. Die Medikamentenpreise werden bis Ende Juni um 25% gesenkt. Nach Ablauf der 6 Mte. uebernimmt eine nationale Organisation Einfuhr und Verteilung. (23.4.)
- Per Dekret werden Richtlinien zur Erhoehung der Baumwollproduktion erlassen (23.4.).
- Appell an die Geschaeftsleute, Preiserhoehungen zu unterlassen. Ankuendigung einer Preiskontroll-Kommission (23.4.).
- Die Funktionaere werden zu diszipliniertes Arbeitsweise aufgerufen. Die Chefs de service werden fuer das Verhalten ihrer Untergebenen verantwortlich gemacht (24.4.)
- Die "journée continue" wird aufgehoben. Neue Arbeitszeiten fuer die Administration: 07.00 - 12.00, 15.30 - 17.30 (25.4.).
- Nochmalige Aufforderung an die Opponenten des alten Regimes zur Rueckkehr und Mitarbeit in der neuen Regierung. Vorrang der Bereinigung der wirtschaftlichen Situation vor der Politik (27.4.).
- Grosse oeffentliche Manifestation, Freilassung von allen politischen Gefangenen (inkl. Rebellen), Veroeffentlichung der Namen der im Gefaegnis gestorbenen politischen Haeftlinge (28.4.).
- Ein Praesidenten-Dekret vom 6.2.75 betr. Verbot gewisser religioeser Gemeinschaften wird ausser Kraft gesetzt und die voellige Religionsfreiheit zugesichert (3.5.).
- Die Finanzkommission konfisziert 74 mit Staatsgeldern gekaufte Privatfahrzeuge (6.5.).
- Veroeffentlichung einer ^{Namens} Liste der Schuldner der "Banque de Développement du Tchad" (BDT) mit Ankuendigung der Konfiskation von Privateigentum bei Nichtzurueckerstattung der Schulden. Die Liste enthaelt viele Namen ehemaliger Regierungsmitglieder (8.5.).
- In einer Radiorede dementiert Kommandant Kamougue jegliche Unterstuetzung Frankreichs am Umsturz sowie seine Rolle als "l'homme fort du nouveau régime". Er bezeichnet den Putsch als "... une action conçue et réalisée par le GROFAT" (9.5.).
- Festnahme von 4 prominenten Persoenlichkeiten des alten Regimes, u.a. der Direktor der BDT und Abdoulaye Lamana, Ex-Planungs- und Wirtschaftsminister, wegen "Unterschlagung von hunderten Mio. CFA" (11.5.)

Bildung einer provisorischen Regierung am 13. Mai 1975

Genau einen Monat nach dem Umsturz, in der Nacht vom 12./13. Mai, wird die Bildung der provisorischen Regierung bekanntgegeben. Das Aktionsprogramm der neuen Regierung und die Minister-Liste ist diesem Bericht beigelegt.

Das Aktionsprogramm stuetzt sich u.a. auf die im vergangenen Monat erlassenen Dekrete.

Zur Zusammensetzung der Regierung ist folgendes zu bemerken:

Saemtliche Mitglieder des CSM sind vertreten, mit Ausnahme von General Odingar, der zum Oberkommandierenden der Streitkraefte (Armee, Luftwaffe, Gendarmerie, Garde Nationale et Nomade) ernannt und direkt dem Praesidenten des CSM unterstellt wird. Die zivilen Mitglieder hatten z.T. wichtige Funktionen in der alten Regierung innegehabt. Ein einziger Minister aus der Equipe Tombalbaye hat sein Amt behalten; Idriss Mahamat steht wie bis anhin dem PTT-Ministerium vor.

Bei den Ministerien ergaben sich folgende wichtige Aenderungen:

- das Min. des Finances wird mit dem Min. du Plan et de l'Economie zusammengelegt
- die "Coopération" wird vom Min. du Plan getrennt und dem Min. des Affaires Etrangères zugeteilt

Schlussbemerkung

Es ist verfrueht, aus dem bisherigen Vorgehen des CSM, dem Aktionsprogramm und der Zusammensetzung der Regierung bereits Schluesse auf die zukuenftige Entwicklung zu ziehen. Bis jetzt ist der CSM recht umsichtig und methodisch vorgegangen. Ueberstuerzte Handlungen (z.B. Racheakte gegen Exponenten des frueheren Regimes) sind ausgeblieben. Viel wird davon abhaengen, mit welchen Beratern sich die regierungsunerfahrenen Offiziere umgeben werden. Es wird sich zeigen, ob es den Militaers gelingt, das umfangreiche Aktionsprogramm auch wirklich durchzufuehren, und ob sie die Geduld fuer eine, moeglicherweise jahrelang dauernde Sanierungsphase, aufbringen werden. Der gute Wille scheint vorhanden zu sein, aber der allein genuegt bekanntlich nicht.

Die deutlichsten Erfolge konnte der CSM bisher mit seinem energischen Vorgehen gegen die schlampige Administration verzeichnen. Es ist zu hoffen, dass dieses erfreuliche Ergebnis anhaelt, haengt doch der Erfolg der neuen Machthaber nicht zuletzt von einer brauchbaren Verwaltung ab.

Ungeloest bleibt weiterhin das Problem der Rebellion. Bis heute hat sich noch kein Rebellenfuehrer offiziell zum neuen Regime bekannt. Es darf allerdings nicht uebersehen werden, dass gerade General Malloum vor seiner Verhaftung fuer seine harte Haltung gegenueber den Rebellen bekannt war. Es scheint, dass diese das weitere Vorgehen der Militaers abwarten wollen.